

Freiheit aushalten: Erkenntnisse der Desistance-Forschung und die Bewährungshilfe mit Haftentlassenen

Prof. Dr. Christine M. Graebisch, Fachhochschule Dortmund

ADB e.V. Berlin, 18.05.2019

Desistance- versus Risikoorientierung

- Ausstieg statt Ursachen für kriminelle Karriere
- Intra-individuelle statt inter-individuelle Unterschiede, somit keine Individualprognosen
- Prozess, eventuell mit Umwegen (Rückschlägen)
- Statt ‚what works?‘ für Verhaltensänderung ‚what helps?‘
- HOW does it work?
- Vertrauen für beide Ansätze notwendig
- Ressourcen- statt Defizitorientierung
- Nicht kriminogene statt kriminogene Bedürfnisse
- Expert*innen sind die unter Bewährung stehenden Personen, nicht die Bewährungshelfer*innen

Dimensionen von Desistance

- Erste Dimension von Desistance: Unterlassen von Straftaten (primäre Desistance, Handlungsebene)
- Zweite Dimension: Ausstiegsidentität, neue narrative Identität (sekundäre Desistance, kognitive Ebene)
- Dritte Dimension: Relationale Desistance, Anerkennung als Aussteiger*in
- Wichtig: keine zeitliche Abfolge

Gelingensbedingungen

- Rolle von „Agency“ unterschiedlich bewertet
- Sozialstrukturelle Voraussetzungen schaffen
- Desistance als Schiffsreise
- Sanktionen, insbes. Gefängnis: Sprit im Tank oder Loch im Boot?
- Teilweise rückwirkende Sinngebung, vielfach ausgelöste nach Entlassung enttäuschte Hoffnung
- Zur Bewährungshilfe: SUPERVISIBLE